

GERINGE LAUFLEISTUNG IST NICHT ALLES

Diese Mängel drohen bei Rentner-Autos



Ob praktischer Van, Oldtimer oder Mini-SUV – Autos älterer Besitzer sind vielfältig und gut gepflegt

Foto: Hersteller, Sandra Beckefeldt

Artikel von: **M. BÜTTNER UND R. WILDBERG**

veröffentlicht am

09.07.2019 - 10:42 Uhr

Niedrige Laufleistung und gute Pflege: Das wird den Rentnerautos nachgesagt und daher sind sie als Gebrauchtwagen hoch begehrt. BILD erklärt, was Rentnerautos sind – und wo Gefahr droht.

Rentnerautos sind ein Mythos auf dem Gebrauchtwagenmarkt. So ähnlich wie „Uhus“ (Youngtimer mit **unter hunderttausend** km auf dem Tacho) oder „Scheunenfunde“. Doch im Gegensatz zu solchen Klassikern geht es beim Rentnerauto um ein Fahrzeug für den Alltag, das noch viele Jahre auf der Straße vor sich haben kann.

Gemeint sind Autos, die von Pensionären gekauft und (wenig) genutzt wurden. Da sie nicht mehr berufstätig sind, fahren sie aber kaum noch. Daher haben solche Gebrauchtwagen nur einen niedrigen Tachostand.

Typische Rentnerautos sind sehr gepflegt

„Das typische Rentnerauto ist häufig sehr gut gepflegt“, bestätigt eine Gebrauchtwagen-Expertin vom ADAC. Ursache: Diese Generation geht mit ihrem Besitz häufig sorgsamer um, damit dieser lange hält.



Der elf Jahre alte Ford Fusion hat nur 38 000 km Laufleistung. Eine alte Dame fuhr den Wagen bis vor Kurzem, wollte ihn dann an ihre Enkelin abgeben – doch die fand ihn nicht cool genug. Jetzt steht er beim Händler, für 5990 Euro

Foto: Sandra Beckefeldt

„Außerdem haben Rentner oft einfach mehr Zeit für Fahrzeugpflege.“ Und oftmals auch das Geld, ihr Auto nach Herstellervorgaben warten zu lassen. Das heißt: Der allgemeine Wartungszustand ist bei Rentnerautos oft besser als im Durchschnitt.

► **Nachteil: Senioren denken pragmatisch – und sparen bei der Anschaffung. Daher sind typische Rentnerautos oft karg ausgestattet. Insbesondere moderne Elektronik würden sich ältere Autofahrer oft sparen nach dem Motto: „Ging doch früher auch gut ohne.“**

Viele Pensionäre fahren eher zu wenig



Der große Van Mazda Premacy ist kein typisches Rentnerauto. Sein betagter Erstbesitzer legte in 16 Jahren nur 47 000 km zurück. Und hat zuletzt viele Schrammen und Beulen verursacht. Preis: 1899 Euro

Foto: Sandra Beckefeldt

Die schonende Behandlung hat ebenfalls Nachteile: Rentnerautos neigen zu Standschäden. „Die Flüssigkeiten in den Systemen und der Kraftstoff altern, quasi ohne benutzt zu werden. An den Reifen können sich sogenannte Standplatten ergeben. Außerdem können diese rissig werden, obwohl sie noch viel Profil aufweisen“, sagte die ADAC-Expertin zu BILD.

► Thomas Schuster von der KÜS ergänzt: „Rentner fahren wenig und bevorzugt Kurzstrecke, das führt zu entladenen Batterien, rostigen Bremsen, verstopften Partikelfiltern.“ Automotoren müssen regelmäßig im höheren Drehzahlbereich gefahren werden, um Rückstände zu verbrennen, so der Kfz-Ingenieur. „Werden Autos nicht richtig bewegt, sind sie träge.“

Beulen und Kratzer durch Fahrfehler



Bereits ein Youngtimer: Der Volvo 340 ist in knapp 30 Jahren nur 57 500 km gelaufen. Der Vorbesitzer war Rentner und fuhr fast gar nicht, der aktuelle Besitzer will sich nun vom Benziner mit 68 PS trennen

Foto: Sandra Beckefeldt

Ein weiteres Problem: Mit den Jahren lassen bei vielen Senioren die Fahrfähigkeiten nach, das resultiert oft in vielen kleinen und großen Beulen, die beim Rangieren entstehen. Werden die vom Verkäufer übergepinselt, handelt es sich um versteckte Unfallschäden.

► **„Vorsicht ist geboten: Viele Verkäufer wissen, dass Rentnerautos gesucht werden, und denken sich die passende Story dazu aus“, warnt Thomas Schuster von der KÜS.**

Ein spontaner Test beim Gebrauchtwagenportal mobile.de fördert bereits 670 Autos zutage, wenn man nur das Stichwort „Rentner“ in die Freitextsuche eingibt. Die Liste beginnt mit einem 5er BMW von 1982, bereits ein Youngtimer, der nur 105 000 km gelaufen ist.

So prüfen Sie ein Rentnerauto



Rarität: 1971 verließ dieser Saab 99 das Werk in Schweden, kürzlich kam er nach Deutschland. Ein Tachostand von 73 000 km ist glaubwürdig – im Innenraum sieht es aus, als wäre der Wagen noch nie gefahren. Preis: 7600 Euro

Foto: Hersteller

Rechnen Sie damit, dass ein Verkäufer Ihnen eine schöne Geschichte auftischt, um über Mängel hinwegzutäuschen oder einen besseren Preis zu erzielen. Doch ein Rentner als Vorbesitzer rechtfertigt nicht automatisch 20 Prozent Preisaufschlag und bei der Besichtigung sollten Sie besonders gründlich sein.

- ▶ Auch Reifen können durch hohes Alter Standschäden bekommen. Finden Sie anhand der DOT-Nummer auf der Reifenflanke das Produktionsjahr heraus. Sind die Reifen älter als zehn Jahre, müssen sie ersetzt werden.

- ▶ Prüfen Sie, ob das Auto regelmäßig zur Inspektion kam – das belegen Werkstattrechnungen und ein ausgefülltes Serviceheft. Gibt es die nicht? Dann besser Finger weg.

- ▶ Schauen Sie sich auch den Unterboden an. Standen Autos viel in einer unbelüfteten Einzelgarage, kann starker Rostbefall die Folge sein.

- ▶ Häufiger Kurzstreckenbetrieb bedeutet hohen Verschleiß. Das kann im Motoröl nachgewiesen werden. Im Zweifelsfall lassen Sie eine Probe durch den Spezialisten Oelcheck (<https://de.oelcheck.com/branchen/automobilbereich/>) analysieren (kostet inklusive Entnahmepumpe 80 Euro).

BILD Gutscheine:

Du möchtest die richtigen Zutaten für eine frische und gesunde Küche direkt zu dir nach Hause geliefert bekommen? Finde jetzt deinen HelloFresh Gutschein (<https://gutscheine.bild.de/gutscheine/hellofresh>)

?template=colorbox&utm_source=bilddedt&utm_medium=referral&utm_content=thumbnails-a:BILD Below Article Paid Compliant:)

<https://www.bild.de/bild-plus/auto/mobilitaet-reisen-motorrad/mobilitaet-und-mehr/sind-rentner-autos-die-besseren-gebrauchtwagen-62749888.bil...> 5/9